

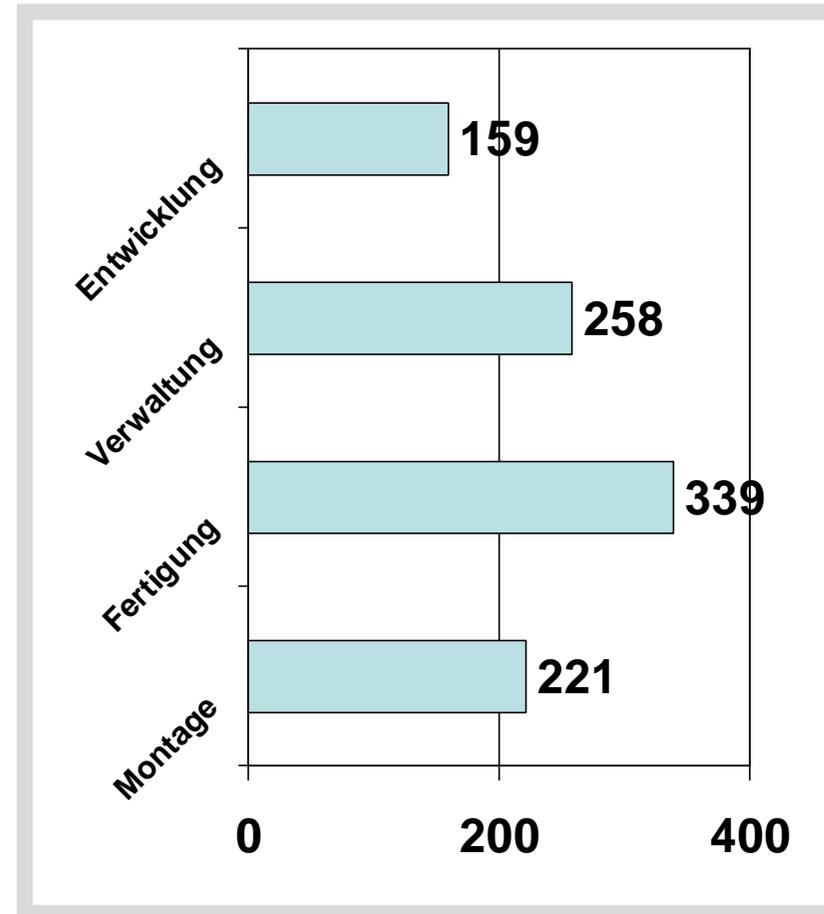
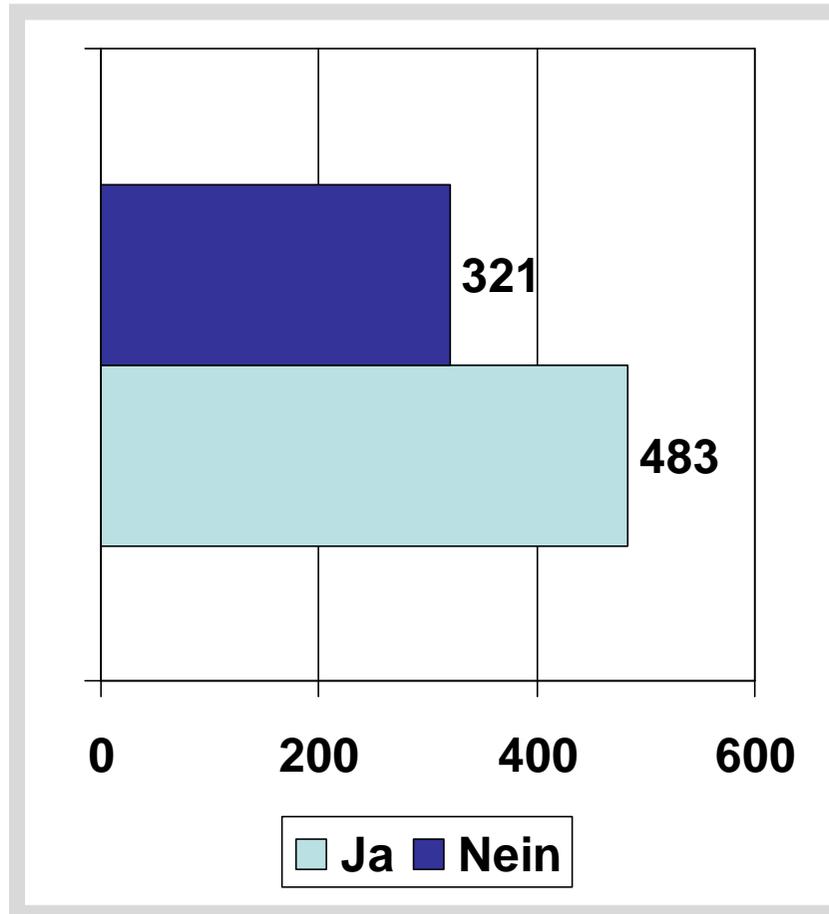


Teilkonferenz 3

Arbeitsgestaltung in Taktsystemen

ARBEIT – SICHER UND FAIR

Probleme mit Leistungs- vorgaben / Personalbemessung

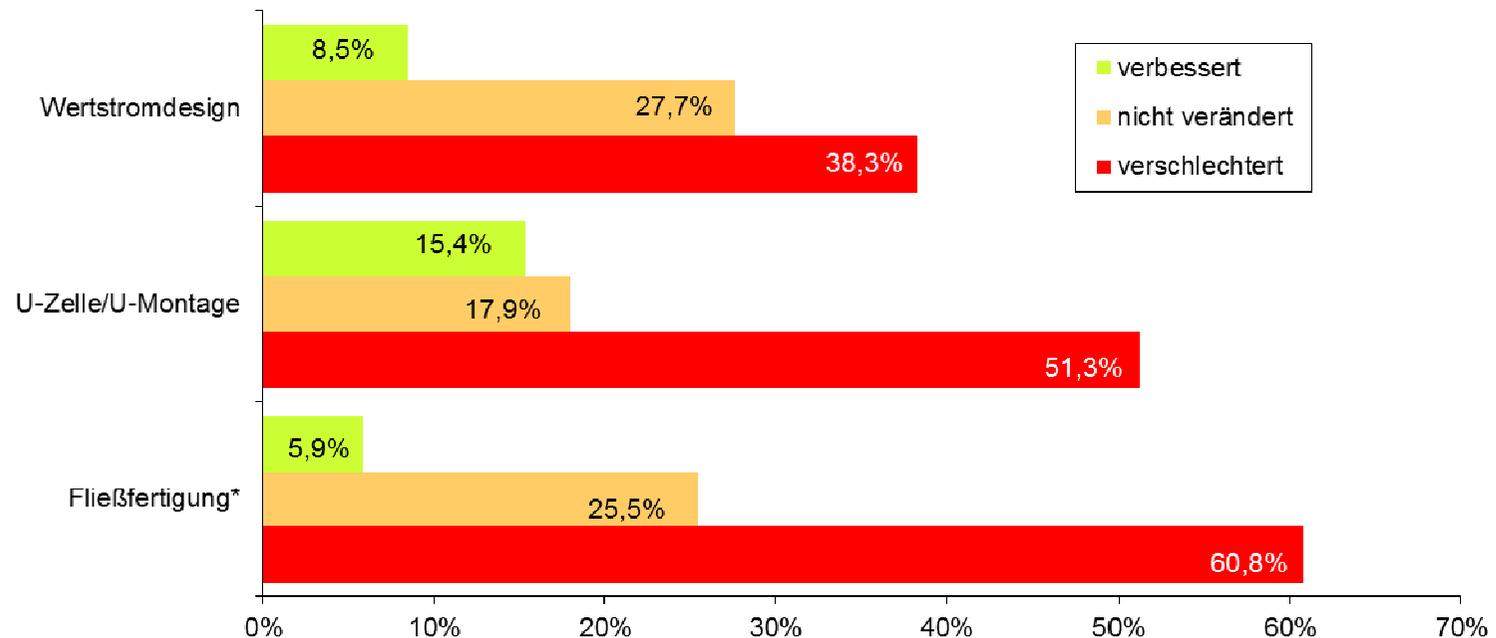


Quelle: BR-Befragung IG Metall Bawü Februar 2011

BR-Befragung IMU zu Produktionssystemen 2010

Die Elemente entfalten je nach Kontext und Betrieb unterschiedliche Wirkungen.

Es gibt kein anderes Einzelelement, das so eindeutig – und zwar negativ – bewertet wird wie die Fließfertigung.



* Fließfertigung angewendet und schon in der Vergangenheit eingesetzt

** nur Betriebe mit Anwendung des Elements/der Methode

Bestandsaufnahme zeigt: hoher Handlungsbedarf

- ➔ Taktgebundene Arbeit nimmt in den Betrieben deutlich zu
- ➔ gleichzeitig wird oft die individuelle Zykluszeit 1:1 an den Takt gekoppelt („Eintakter-Philosophie“ im Kfz-Bereich)
- ➔ die Austaktung der einzelnen Arbeitsstationen ist deutlich größer als noch vor 10 Jahren (= Mikropausen entfallen)
- ➔ Konzentration auf „nur noch wertschöpfende Tätigkeit“ verdrängt Umfeldaufgaben ...
- ➔ ... während zugleich Vormontagen u.ä. von Außen zugekauft oder in betriebliche Spezialabteilungen verlagert sind.
- ➔ MTM findet oftmals Anwendung ohne Zustimmung der IGM
- ➔ in immer weniger Betrieben gibt es korrekt und nachvollziehbar ermittelte Vorgaben
- ➔ ...

Erste Schlussfolgerungen

- ➔ Keine Takt- / Zykluszeit ohne korrekte zeitwirtschaftliche Grundlagen
- ➔ Keine Zykluszeit unter x Minuten
- ➔ Keine Taktarbeit ohne taktentkoppelte Tätigkeiten (Mindestumfänge)
- ➔ Keine Taktbindung ohne Pausenregelungen
- ➔ Keine Taktbindung ohne Leistungsentgelt auf Basis Kennzahlen
- ➔ ...

Input und Diskussion mit:

➔ Dr. Martin Kuhlmann (SoFi-Institut Göttingen)

➔ Wulf Siefert (BR und VK Bosch Reutlingen)

➔ Dr. Martin Schwarz-Kocher (IMU-Institut Stuttgart)